

Stenographisches Protokoll

420. Sitzung des Bundesrates der Republik Österreich

Dienstag, 20. April 1982

Tagesordnung

1. Neuwahl der Ausschüsse
2. Neuwahl der vom Bundesrat zu bestellenden Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ständigen gemeinsamen Ausschusses des Nationalrates und des Bundesrates im Sinne des § 9 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948

Inhalt

Bundesrat

Schreiben von Landtagen betreffend Neuwahlen in den Bundesrat (S. 15 802 u. S. 15 805)

Angelobung der auf Grund der Volkszählung 1981 neubestellten Bundesräte Dr. Lindi Kalnoky (Steiermark); Lanner (Kärnten); Lengauer, Edith Paischer (Oberösterreich); Stepancik (Niederösterreich); Dr. Strimitzer (Tirol) und Ricky Veichtlbauer (Salzburg) (S. 15 802)

Personalien

Entschuldigung (S. 15 802)

Bundesregierung

Vertretungsschreiben (S. 15 802)

Nationalrat

Beharrungsbeschlüsse (S. 15 803)

Ausschüsse

Zuweisungen (S. 15 803)

Ausschußneuwahlen (S. 15 803) — Verzeichnis der Ausschußmandate (S. 15 804)

Neuwahl der vom Bundesrat zu bestellenden Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ständigen gemeinsamen Ausschusses des Nationalrates und des Bundesrates im Sinne des § 9 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (S. 15 804) — Verzeichnis der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Bundesrates (S. 15 808)

Eingebracht wurden

Berichte

Außenpolitischer Bericht der Bundesregierung über das Jahr 1981 (III-75 d. B.) (S. 15 803)

Bericht der Bundesregierung gemäß § 11 des Bundesgesetzes über die Förderung politischer Bildungsarbeit und Publizistik, Finanzjahr 1981 (III-76 d. B.) (S. 15 803)

Anfragebeantwortungen

des Bundesministers für soziale Verwaltung auf die Anfrage der Bundesräte Dkfm. Dr. Stummvoll und Genossen (402/AB-BR/82 zu 440/J-BR/82)

des Bundeskanzlers auf die Anfrage der Bundesräte Dr. Schambeck und Genossen (403/AB-BR/82 zu 441/J-BR/82)

des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten auf die Anfrage der Bundesräte Weiss und Genossen (404/AB-BR/82 zu 442/J-BR/82)

Beginn der Sitzung: 16 Uhr

Vorsitzender Dr. Skotton: Ich eröffne die 420. Sitzung des Bundesrates.

Das amtliche Protokoll der 419. Sitzung des Bundesrates vom 25. Feber 1982 ist aufgelegt, unbeanstandet geblieben und gilt daher als genehmigt.

Entschuldigt hat sich Herr Bundesrat Pisec.

Angelobungen

Vorsitzender: Die heutige Sitzung, meine Damen und Herren, in der wir sieben Bundesräte angeloben, die auf Grund der Volkszählung 1981 neu in den Bundesrat gekommen sind, zeichnet sich durch einen besonderen Umstand aus: Wie Ihnen bekannt ist, wurden die Mandate des Bundesrates auf Grund des Ergebnisses der Volkszählung vergeben, wobei das bevölkerungsstärkste Bundesland auf Grund der Bundesverfassung zwölf Mandate stellt, alle anderen Bundesländer erhalten ihre Mandate im Verhältnis zum bevölkerungsstärksten Bundesland, jedoch mindestens drei Mandate. Bisher war immer das Bundesland Wien das bevölkerungsstärkste Bundesland. Erstmals seit Bestehen des Bundesrates, sowohl in der Ersten wie in der Zweiten Republik, ist Wien nicht mehr das bevölkerungsstärkste Bundesland, sondern Niederösterreich, das damit erstmalig zwölf Mandate im Bundesrat erreicht hat. Sechs Mandate von Niederösterreich entfallen auf die ÖVP und sechs Mandate auf die SPÖ.

Das Bundesland Wien hat allerdings seine bisherigen zwölf Mandate weiterhin halten können, da die Differenz Wien — Niederösterreich nicht so gravierend ist, daß Wien ein Bundesratsmandat verloren hätte. Allerdings bestanden und bestehen auch heute noch — vor allem von seiten des Bundeslandes Wien — Bedenken gegenüber dem sehr unpräzisen Begriff des „Hauptwohnsitzes“ bei der Volkszählung, wodurch sich nicht nur das Bundesland Wien, sondern auch andere Städte benachteiligt fühlen.

Auf Grund des Volkszählungsergebnisses 1981 bekommen folgende Bundesländer zusätzliche Mandate:

- Niederösterreich 1 Mandat,
- Oberösterreich 2 Mandate,
- Steiermark 1 Mandat,
- Tirol 1 Mandat,
- Kärnten 1 Mandat und
- Salzburg 1 Mandat.

Nur die Bundesländer Vorarlberg und Burgenland verbleiben weiterhin bei der bisherigen Mindestanzahl von drei Mandaten.

Ich spreche die Hoffnung aus, daß der Bundesrat auch in der neuen Zusammensetzung seinen Aufgaben voll gerecht wird.

Von einer Verlesung der bezüglichen Schreiben des Bundeskanzleramtes beziehungsweise der betreffenden Landtage nehme ich Abstand: Diese Schreiben werden jedoch dem Stenographischen Protokoll der heutigen Sitzung beige druckt werden.

Ich werde nunmehr die Angelobung der neuen Mitglieder des Bundesrates vornehmen.

Nach Verlesung der Gelöbnisformel durch die Frau Schriftführer werden die neuen Bundesräte über Namensaufruf die Angelobung mit den Worten „Ich gelobe“ zu leisten haben.

Ich ersuche die Frau Schriftführer um Verlesung der Gelöbnisformel und anschließend um den Namensaufruf.

(Schriftführerin Leopoldine Pohl verliest die Gelöbnisformel. — Die Bundesräte Dr. Lindi Kalnoky, Nikolaus Lanner, Engelbert Lengauer, Edith Paischer, Kurt Stepáncik, Dr. Martin Strimitzer und Ricky Veichtlbauer leisten die Angelobung mit den Worten „Ich gelobe“.)

Vorsitzender: Ich begrüße die neuen Mitglieder des Bundesrates recht herzlich in unserer Mitte. *(Allgemeiner Beifall.)*

Einlauf

Vorsitzender: Eingelangt sind ferner zwei Schreiben des Bundeskanzleramtes betreffend Ministervertretungen.

Ich ersuche die Frau Schriftführer um Verlesung dieser Schreiben.

Schriftführerin Leopoldine Pohl:

„An das Präsidium des Bundesrates

Der Herr Bundespräsident hat am 31. März 1982, Zl. 1002-06/29, folgende Entschließung gefaßt:

Auf Vorschlag des Bundeskanzlers betraue ich für die Dauer der Verhinderung des Bundesministers für Inneres Erwin Lanc innerhalb des Zeitraumes vom 3. bis 7. April 1982

Schriftführerin

den Bundesminister für Finanzen Dr. Herbert Salcher sowie in der Zeit vom 12. bis 21. April 1982 den Bundesminister für Bauten und Technik Karl Sekanina mit der Vertretung.

Hievon beehre ich mich, mit dem Ersuchen um gefällige Kenntnisnahme Mitteilung zu machen.

Für den Bundeskanzler
Dr. Krausam
Ministerialrat“

„An das Präsidium des Bundesrates

Der Herr Bundespräsident hat am 31. März 1982, Zl. 1002-01/12, folgende EntschlieÙung gefaÙt:

Auf Vorschlag des Bundeskanzlers betraue ich für die Dauer der Verhinderung des Bundesministers für Finanzen Dr. Herbert Salcher am 10. und 11. April 1982 sowie am 22. und 23. April 1982 den Bundesminister für Inneres Erwin Lanc und in der Zeit vom 12. bis 21. April 1982 den Bundesminister für Verkehr Karl Lausecker mit der Vertretung.

Hievon beehre ich mich, mit dem Ersuchen um gefällige Kenntnisnahme Mitteilung zu machen.

Für den Bundeskanzler
Dr. Krausam
Ministerialrat“

Vorsitzender: Ich danke der Frau Schriftführer für die Verlesung. — Dies dient zur Kenntnis.

Im Einlauf befinden sich neben jenen Beschlüsse des Nationalrates, die — eine zeitgerechte Erledigung durch die Ausschüsse vorausgesetzt — Gegenstand der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bundesrates sein werden, fünf Gesetzesbeschlüsse des Nationalrates, und zwar vom 10. März 1982 betreffend

ein Bundesgesetz über die Genehmigung des Bundesrechnungsabschlusses für 1980

und vom 1. April 1982 betreffend

eine Bundesfinanzgesetznovelle 1982,

ein Budgetüberschreitungs-gesetz 1982,

eine Änderung des Bundesgesetzes über auf Schilling lautende Beitragsleistungen der Republik Österreich bei internationalen Finanzinstitutionen sowie

ein Bundesgesetz über den Verzicht auf eine gegenüber einem Bundesorgan bestehende Ersatzforderung des Bundes in Höhe von 3 135 014,18 S.

Wie in den Erläuterungen der bezüglichen Regierungsvorlagen ausgeführt wird, unterliegen diese Gesetzesbeschlüsse sowie der Gesetzesbeschluß über die Genehmigung des Bundesrechnungsabschlusses im Sinne des Artikels 42 Abs. 5 Bundes-Verfassungsgesetz nicht dem Einspruchsrecht des Bundesrates.

Eine weitere geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Gesetzesbeschlüsse des Nationalrates durch den Bundesrat ist daher nicht vorgesehen.

Mit Schreiben vom 1. April 1982 teilt der Präsident des Nationalrates weiters mit, daß im Falle der Einsprüche des Bundesrates vom 25. Feber 1982 gegen die Gesetzesbeschlüsse des Nationalrates betreffend

ein Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz,

ein Bundesgesetz zur Förderung der Erhaltung und Verbesserung von Wohnhäusern sowie der Stadterneuerung und

ein Bundes-Sonderwohnbaugesetz 1982

der Nationalrat am 31. März 1982 im Sinne des Artikels 42 Abs. 4 Bundes-Verfassungsgesetz Beharrungsbeschlüsse gefaÙt hat.

Eingelangt sind auch zwei Berichte der Bundesregierung, und zwar

der Außenpolitische Bericht 1981 sowie

der Bericht gemäß § 11 des Bundesgesetzes über die Förderung politischer Bildungsarbeit und Publizistik, Finanzjahr 1981.

Ich habe diese Berichte dem Außenpolitischen Ausschuß und dem Rechtsausschuß zur weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Eingelangt sind weiters drei Anfragebeantwortungen, die den Antragstellern übermittelt wurden.

Die Anfragebeantwortungen wurden vervielfältigt und auch an alle übrigen Mitglieder des Bundesrates verteilt.

1. Punkt: Neuwahl der Ausschüsse

Vorsitzender: Wir gehen nunmehr in die Tagesordnung ein und gelangen zum 1. Punkt: Neuwahl der Ausschüsse.

Auf Grund der durch die Volkszählung 1981 bedingten Vermehrung der Anzahl der Mitglieder des Bundesrates ist es im Sinne des § 17 Abs. D der Geschäftsordnung notwendig geworden, die Ausschüsse neu zu wählen.

Es ist mit der Vorschlag zugekommen, folgende Ausschüsse einzusetzen:

15804

Bundesrat — 420. Sitzung — 20. April 1982

Vorsitzender

1. Außenpolitischer Ausschuß,
2. Finanzausschuß,
3. Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft,
4. Rechtsausschuß,
5. Sozialausschuß,
6. Unterrichtsausschuß,
7. Wirtschaftsausschuß,
8. Geschäftsordnungsausschuß und
9. Unvereinbarkeitsausschuß.

Vorgeschlagen wird weiters für die sieben erstgenannten Ausschüsse die Zahl der Ausschußmitglieder mit je 17 und für die beiden letztgenannten Ausschüsse mit je 11 Mitgliedern festzusetzen.

Demzufolge entfallen auf die ÖVP je 9 beziehungsweise 6 Ausschußmandate; auf die SPÖ je 8 beziehungsweise 5 Mitglieder und Ersatzmitglieder.

Ich bitte jene Mitglieder des Bundesrates, die mit der Einsetzung der genannten Ausschüsse und Festlegung der bekanntgegebenen Mitgliederzahl einverstanden sind, um ein Handzeichen. — Stimmeneinhelligkeit. Es ist dieser Vorschlag somit einstimmig angenommen.

Wir kommen nunmehr zur Wahl der Ausschußmitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder.

Die Wahlvorschläge der Fraktionen wurden vervielfältigt und sind allen Mitgliedern des Bundesrates zugegangen.

Sofern sich kein Einwand erhebt, nehme ich von der Verlesung der Vorschläge Abstand und werde über sie unter einem und durch Handzeichen abstimmen lassen.

Wird ein Einwand erhoben? — Einwand wird nicht erhoben.

Ich bitte daher jene Mitglieder des Bundesrates, die den Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Handzeichen. — Die Wahlvorschläge sind somit einstimmig angenommen.

Ein Verzeichnis der gewählten Ausschußmitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder wird dem Stenographischen Protokoll der heutigen Sitzung angeschlossen werden.

2. Punkt: Neuwahl der vom Bundesrat zu bestellenden Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ständigen gemeinsamen Ausschusses des Nationalrates und des Bundesrates im Sinne des § 9 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948

Vorsitzender: Wir gelangen nun zum 2. Punkt der Tagesordnung: Neuwahl der vom Bundesrat zu bestellenden Mitglieder und

Ersatzmitglieder des Ständigen gemeinsamen Ausschusses des Nationalrates und des Bundesrates im Sinne des § 9 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948.

Gemäß § 9 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 besteht der Ständige gemeinsame Ausschuß des Nationalrates und des Bundesrates aus 26 Mitgliedern, von denen je die Hälfte von jeder der beiden Körperschaften nach den für die Wahl von Ausschüssen nach ihrer Geschäftsordnung geltenden Grundsätzen der Verhältniswahl zu wählen sind.

Es entfallen demnach je 7 Mitglieder und Ersatzmitglieder auf die ÖVP und je 6 Mitglieder und Ersatzmitglieder auf die SPÖ.

Auch in diesem Fall wurden die Wahlvorschläge der Fraktionen vervielfältigt und sind allen Mitgliedern des Bundesrates zugegangen.

Sofern sich kein Einwand erhebt, nehme ich gleichfalls von einer Verlesung der Vorschläge Abstand und werde über sie unter einem und durch Handzeichen abstimmen lassen.

Erhebt sich dagegen ein Einwand? — Einwand wird nicht erhoben.

Ich bitte daher jene Mitglieder des Bundesrates, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Handzeichen. — Es ist dies Stimmeneinhelligkeit. Die Wahlvorschläge sind somit einstimmig angenommen.

Ein Verzeichnis der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Bundesrates dieses Ausschusses wird gleichfalls dem Stenographischen Protokoll der heutigen Sitzung angeschlossen werden.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Zur Konstituierung der neu gewählten Ausschüsse sowie zur Vorberatung der eingelangten Beschlüsse des Nationalrates berufe ich die neu gewählten Ausschüsse wie folgt ein:

Für 16 Uhr 20 Minuten den Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft, den Unterrichtsausschuß sowie den Geschäftsordnungsausschuß,

für 16 Uhr 25 Minuten den Wirtschaftsausschuß, den Unvereinbarkeitsausschuß und die Mitglieder des Bundesrates des Ständigen gemeinsamen Ausschusses im Sinne des § 9 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948,

für 16 Uhr 30 Minuten den Rechtsausschuß,

für 16 Uhr 45 Minuten den Finanzausschuß,

für 17 Uhr den Sozialausschuß und

Bundesrat — 420. Sitzung — 20. April 1982

15805

Vorsitzender

für 17 Uhr 15 Minuten den Außenpolitischen Ausschuß.

Die Tagesordnung der vier letztgenannten Ausschüsse umfaßt außer der Konstituierung auch noch jene Vorlagen, die Gegenstand der nächsten Sitzung des Bundesrates sein sollen, und zwar

im Rechtsausschuß die Gesetzesbeschlüsse des Nationalrates vom 11. März beziehungsweise 1. April 1982 betreffend

eine Änderung des Verwaltungsgerichtshofgesetzes 1965,

Änderungen des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1950 und des Arbeitsverfassungsgesetzes,

ein Zustellgesetz,

ein Zustellrechtsanpassungsgesetz,

eine Änderung des Amtshaftungsgesetzes sowie

ein Zweites Antikorruptionsgesetz;

im Finanzausschuß die Gesetzesbeschlüsse des Nationalrates vom 31. März beziehungsweise 1. April 1982 betreffend

ein Bundesgesetz über Leistungen des Bundes an die Österreichische Länderbank AG und

eine Änderung des Gebührengesetzes 1957;

im Sozialausschuß die Beschlüsse des Nationalrates vom 10. März 1982 betreffend

eine Änderung des Arbeiterkammergesetzes und

ein österreichisch-spanisches Abkommen über Soziale Sicherheit;

im Außenpolitischen Ausschuß

den Selbständigen Antrag der Bundesräte Dr. Schambeck und Genossen betreffend einen Entschließungsantrag über die Entwicklung in Polen.

Ein entsprechendes Aviso mit einer Übersicht wurde bereits verteilt.

Die nächste Sitzung des Bundesrates ist für Donnerstag, den 22. April 1982, 9 Uhr in Aussicht genommen.

Für die Tagesordnung dieser Sitzung kommen jene Vorlagen in Betracht, die von den Ausschüssen einer Vorberatung zu unterziehen sind.

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß der Sitzung: 16 Uhr 20 Minuten

Schreiben von Landtagen

DER ERSTE PRÄSIDENT DES OBERÖSTERREICHISCHEN LANDTAGES

Wahl von zwei Mitgliedern
und fünf Ersatzmitgliedern
des Bundesrates

An die
Parlamentsdirektion
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien

Der Oberösterreichische Landtag hat in seiner Sitzung am 17. März 1982 gemäß Art. 35 Abs. 1 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 und Art. 22 des Oö. Landes-Verfassungsgesetzes 1971 die auf Grund der Entschliebung des Bundespräsidenten vom 3. März 1982, BGBl. Nr. 108, betreffend die Festsetzung der Zahl der von den Ländern in den Bundesrat zu entsendenden Mitglieder

erforderlich gewordene Nachwahl für Vertreter des Bundeslandes Oberösterreich im Bundesrat durchgeführt.

Durch Veränderungen in der Reihung, die von den einzelnen Landtagsfraktionen gewünscht wurden, und den damit verbundenen Mandatszurücklegungen — sie betrafen die bisherigen Ersatzmänner Johann Hofer, Edith Paischer, Engelbert Lengauer — war die Wahl von zwei Mitgliedern und fünf Ersatzmännern notwendig. Es wurden gewählt:

Als Mitglieder:

an zehnter Stelle: Engelbert Lengauer, geb. 5. November 1927, Sekretär, Stifterstraße 43, 4150 Rohrbach;

an elfter Stelle: Edith Paischer, geb. 24. Mai 1929, Hausfrau, Wöcklstraße 10, 5280 Braunau.

Als Ersatzmänner:

an erster Stelle (für das Mitglied Josef Knoll): Siegfried Sattlberger, geb. 26. Feber

15806

Bundesrat — 420. Sitzung — 20. April 1982

1940, Bezirksparteisekretär, Am Kochfeld 3, 4560 Kirchdorf;

an zweiter Stelle (für das Mitglied Maria Derflinger): Helmut Dieter Kirchschrager, geb. 20. September 1942, Angestellter, Galvanistraße 18, 4040 Linz;

an dritter Stelle (für das Mitglied Dir. Erwin Köstler): Erna Baumann-Rott, geb. 8. April 1934, Landwirtin, Bergham 1, 4840 St. Georgen/A.;

an zehnter Stelle (für das Mitglied Engelbert Lengauer): Johann Hofer, geb. 22. Mai 1940, Versicherungskaufmann, 4731 Pram-bachkirchen 112;

an elfter Stelle (für das Mitglied Edith Paischer): Karl Gerbel, geb. 10. September 1939, Angestellter, Weinheberstraße 7, 4020 Linz.

Kopien der Verzichtserklärungen der bisherigen Ersatzmänner Johann Hofer, Edith Paischer und Engelbert Lengauer sind abgeschlossen.

Für den do. Geschäftsgebrauch und zur besseren Übersicht wird in der Anlage eine Gesamtzusammenstellung der Vertreter des Bundeslandes Oberösterreich im Bundesrat (neuer Stand) beigegeben.

Der Erste Präsident:
Johanna Preinstorfer

PRÄSIDIUM DES STEIERMÄRKISCHEN LANDTAGES

An den
Herrn Vorsitzenden des Bundesrates
Prof. Dr. Franz Skotton
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien

In der Sitzung des Steiermärkischen Landtages am 23. März 1982 wurde für das laut Volkszählung 1981 der Steiermark zugesprochene zusätzliche Bundesratsmandat nominiert:

Von der Österreichischen Volkspartei

Als Mitglied:

Dr. Kalnoky Lindi, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Gesundheitsschutz, 8130 Frohnleiten, Montfortstraße 14.

Als Ersatzmitglied:

(für Dr. Lindi Kalnoky)

Kolbl Elfriede, Vertragsbedienstete, 8254 St. Anna, Frutten 38.

Für das freigewordene Ersatzmandat von Frau Dr. Lindi Kalnoky

Dr. Höss Friedrich, Gesandter, 8850 Murau, Am Schloßberg 1

Der Präsident des Steiermärkischen Landtages:

Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren.

DER PRÄSIDENT DES KÄRNTNER LANDTAGES

Betr.: Wahl eines Mitgliedes des Bundesrates und zweier Ersatzmänner

An den
Vorsitzenden des Bundesrates
Prof. Dr. Franz Skotton
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Auf Grund der Entschließung des Bundespräsidenten vom 3. März 1982, BGBl. Nr. 108/1982, hat der Kärntner Landtag in seiner 24. Sitzung am 12. März 1982 die erforderlichen Wahlen gemäß Art. 35 B-VG durchgeführt.

Gewählt wurden auf Vorschlag der ÖVP:

1. Zum Mitglied des Bundesrates:

Nikolaus Lanner, geb. am 2. September 1932, Angestellter; 9081 Reifnitz Nr. 30 (bisher Ersatzmann für Herrn Bundesrat Dipl.-Ing. Hans Gasser)

2. Zum Ersatzmann für Herrn Nikolaus Lanner:

Eduard Reinhardt, geb. am 8. März 1923, Angestellter; Gemeindestraße 18, 9141 Eberndorf

3. Zum Ersatzmann für Herrn Bundesrat Dipl.-Ing. Hans Gasser:

Edeltraud Gatterer, geb. am 22. Juni 1954, Angestellte; Teichweg 14, 9500 Villach

Der Präsident des Kärntner Landtages:
Guttenbrunner

DER PRÄSIDENT DES LANDTAGES VON NIEDERÖSTERREICH

An den
Vorsitzenden des Bundesrates
Herrn Dr. Franz Skotton
Parlament
1017 Wien

Betrifft:
Kurt Stepancik, Wahl zum Mitglied des Bun-

desrates; Traude Dierdorf und Josef Mohnl,
Wahl zu Ersatzmännern

Auf Grund der Entschliebung des Herrn Bundespräsidenten betreffend die Festsetzung der Zahl der von den Ländern in den Bundesrat zu entsendenden Mitglieder, wurde nach der Volkszählung vom 12. Mai 1981 die Zahl der von Niederösterreich in den Bundesrat zu entsendenden Mitglieder mit 12 festgesetzt.

Der Landtag von Niederösterreich hat daher, auf Vorschlag des Klubs der Sozialistischen Landtagsabgeordneten Niederösterreichs, in seiner Sitzung am 25. März 1982 Herrn OSR Kurt Stepancik, geb. 1922, Bürgermeister, Schuldirektor, Hennersdorferstraße 1/5, 2481 Achau, zum Mitglied des Bundesrates und Frau Traude Dierdorf, geb. 1947, Gemeindeangestellte, Haydngasse 2, 2700 Wr. Neustadt, zu seinem Ersatzmann sowie als Ersatzmann für das Mitglied des Bundesrates Max Strache Herrn Josef Mohnl, geb. 1945, Hauptschullehrer, H. Neboisgasse 1, 3435 Erpersdorf, gewählt.

Der Bundesratsdienst wurde zuhänden von Herrn Parlamentsvizedirektor Dr. Reinhold Ruckser verständigt. Ebenso wurde das Bundeskanzleramt, Abteilung V/A/2, von der Wahl in Kenntnis gesetzt.

An den
Bundesratsdienst
zuhänden Herrn Parlamentsvizedirektor
Dr. Reinhold Ruckser
Parlament
1017 Wien

mit dem Ersuchen um gefällige Kenntnisnahme.

Präsident:
Ferdinand Reiter

TIROLER LANDTAG PRÄSIDIUM

An die
Parlamentsdirektion Wien
Parlament
1017 Wien

In der Beilage finden Sie den Beschluß des Tiroler Landtages vom 24. März 1982 betreffend die Wahl eines 5. Mitgliedes des Bundesrates und die Wahl von zwei Ersatzmitgliedern vor.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

der Landtagspräsident

Beschluß

Als 5. Mitglied des Bundesrates wird gewählt:

Hofrat Dr. Martin Strimitzer, geb. 10. November 1928, Beamter, Kirchstraße 49, 6091 Götzens.

Als Ersatzmitglieder werden gewählt:

Fritz Dinkhauser, geb. 16. April 1940, Angestellter, Richardsweg 15, 6020 Innsbruck (für Bundesrat Dr. Martin Strimitzer);

Dipl.-Vw. Edgar Siegele, geb. 28. August 1929, Gastwirt, Hotel Post, 6471 Arzl i. P. (für Bundesrat Ing. Max Juen).

Es wird beurkundet, daß der Tiroler Landtag diesen Beschluß in seiner Sitzung vom 24. März 1982 mit der verfassungsmäßigen Mehrheit gefaßt hat.

Der Landtagspräsident:
Dir. Josef Thoman

DER PRÄSIDENT DES SALZBURGER LANDTAGES

Betreff: Wahl eines weiteren Mitgliedes und Ersatzmitgliedes für den Bundesrat

An den
Herrn Vorsitzenden
des Bundesrates
Dr. Franz Skotton
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Auf Grund der Entschliebung des Herrn Bundespräsidenten vom 3. März 1982 betreffend die Festsetzung der Zahl der von den Ländern in den Bundesrat zu entsendenden Mitglieder, BGBl. Nr. 108/1982, entsendet das Land Salzburg nunmehr vier Mitglieder in den Bundesrat.

Der Salzburger Landtag hat in seiner Sitzung am 31. März 1982 die hiezu erforderlichen Nachwahlen durchgeführt, und zwar

Frau Ricky Veichtlbauer, geb. am 21. Jänner 1948, Hausfrau, Zillertalstraße 26, 5020 Salzburg,

als Mitglied des Bundesrates und

Frau Edith Mitsch, geb. am 15. April 1948, Hausfrau, Griesmeisterstraße 7, 5400 Hallein,

als Ersatzmitglied gewählt.

Hievon beehre ich mich fernschriftlich voraus die Mitteilung zu machen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Hans Schmidinger, e.h.

15808

Bundesrat — 420. Sitzung — 20. April 1982

Besetzung von Ausschußmandaten auf Grund der vom Bundesrat in seiner (420.) Sitzung vom 20. April 1982 durchgeführten Ausschußwahlen

Außenpolitischer Ausschuß

Mitglieder: Dipl.-Ing. Franz Berl, Dr. Erika Danzinger, Dkfm. Dr. Helmut Frauscher, Ing. Leopold Helbich, Nikolaus Lanner, Dkfm. Dr. Karl Pisec, Eduard Pumpernik, Dr. Herbert Schambeck, Dr. Rudolf Schwaiger (ÖVP);

Eduard Gargitter, Kurt Heller, Dr. Helga Hieden, Peter Köpf, Dr. Wolfgang Michlmayr, Dr. Lothar Müller, Karl Stoiser, Johann Windsteig (SPÖ);

Ersatzmitglieder: Alexander Haas, Ing. Max Juen, Dr. Paul Kaufmann, Erwin Köstler, Ing. Georg Ludescher, Ing. Anton Nigl, Reinhold Polster, Dr. Martin Strimitzer, Jürgen Weiss (ÖVP);

Matthias Achs, Dr. Walter Bösch, Hellmuth Schipani, Johann Schmölz, Dr. Franz Skotton, Kurt Stepancik, Reinhold Suttner, Ricky Veichtlbauer (SPÖ).

Finanzausschuß

Mitglieder: Dr. Erika Danzinger, Dkfm. Dr. Helmut Frauscher, Rosa Gföller, Ing. Leopold Helbich, Ing. Max Juen, Erwin Köstler, Johann Mayer, Ing. Anton Nigl, Reinhold Polster (ÖVP);

Dr. Walter Bösch, Maria Derflinger, Hans Matzenauer, Margaretha Obenaus, Adolf Schachner, Hans Schickelgruber, Johann Schmölz, Reinhold Suttner (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Ing. Anton Eder, Alexander Haas, Engelbert Lengauer, Ing. Georg Ludescher, Josef Molterer, Dr. Richard Piaty, Dkfm. Dr. Karl Pisec, Paul Raab, Dr. Rudolf Schwaiger (ÖVP);

Dr. Anna Demuth, Kurt Heller, Dkfm. Alfred Hintschig, Peter Köpf, Dr. Lothar Müller, Hellmuth Schipani, Dr. Franz Skotton, Max Strache (SPÖ).

Geschäftsordnungsausschuß

Mitglieder: Michael Göschelbauer, Ing. Leopold Helbich, Dr. Herbert Schambeck, Rudolf Sommer, Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, Jürgen Weiss (ÖVP);

Dr. Walter Bösch, Leopoldine Pohl, Hellmuth Schipani, Dr. Franz Skotton, Johann Windsteig (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Dipl.-Ing. Franz Berl, Ing. Anton Eder, Dkfm. Dr. Helmut Frauscher, Josef Knoll, Nikolaus Lanner, Dr. Rudolf Schwaiger (ÖVP);

Rudolf Ceeh, Dr. Helga Hieden, Mag. Tibor Karny, Dr. Lothar Müller, Franz Tratter (SPÖ).

Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft

Mitglieder: Ing. Anton Eder, Dipl.-Ing. Hans Gasser, Michael Göschelbauer, Erwin Köstler, Josef Molterer, Ing. Anton Nigl, Reinhold Polster, Dr. Rudolf Schwaiger, Jürgen Weiss (ÖVP);

Matthias Achs, Alfred Aichinger, Anton Berger, Rudolf Ceeh, Dr. Lothar Müller, Edith Paischer, Kurt Stepancik, Johann Windsteig (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Dipl.-Ing. Franz Berl, Dkfm. Dr. Helmut Frauscher, Alexander Haas, Ing. Leopold Helbich, Ing. Max Juen, Nikolaus Lanner, Ing. Leopold Maderthaler, Johann Mayer, Dkfm. Dr. Karl Pisec (ÖVP);

Eduard Gargitter, Dr. Wolfgang Michlmayr, Leopoldine Pohl, Hellmuth Schipani, Dr. Franz Skotton, Stefan Steinle, Max Strache, Franz Tratter (SPÖ).

Rechtsausschuß

Mitglieder: Dr. Erika Danzinger, Rosa Gföller, Michael Göschelbauer, Erwin Köstler, Eduard Pumpernik, Dr. Herbert Schambeck, Dr. Martin Strimitzer, Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, Jürgen Weiss (ÖVP);

Matthias Achs, Dr. Walter Bösch, Dr. Anna Demuth, Maria Derflinger, Kurt Heller, Mag. Tibor Karny, Margaretha Obenaus, Karl Stoiser (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Dipl.-Ing. Franz Berl, Alexander Haas, Dr. Paul Kaufmann, Engelbert Lengauer, Josef Molterer, Ing. Anton Nigl, Dr. Richard Piaty, Rudolf Sommer, Franz Stocker (ÖVP);

Alfred Aichinger, Anton Berger, Dr. Helga Hieden, Dr. Lothar Müller, Hellmuth Schipani, Dr. Franz Skotton, Max Strache, Johann Windsteig (SPÖ).

Sozialausschuß

Mitglieder: Rosa Gföller, Dr. Lindi Kalnoky, Josef Knoll, Erwin Köstler, Ing. Anton

Nigl, Eduard Pumpernig, Rudolf Sommer, Franz Stocker, Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (ÖVP);

Alfred Aichinger, Maria Derflinger, Eduard Gargitter, Margaretha Obenaus, Edith Paischer, Stefan Steinle, Reinhold Suttner, Ricky Veichtlbauer (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Dr. Erika Danzinger, Ing. Anton Eder, Ing. Max Juen, Ing. Leopold Maderthaler, Johann Mayer, Josef Molterer, Dr. Richard Piaty, Dr. Martin Strimtz, Jürgen Weiss (ÖVP);

Anton Berger, Rudolf Ceeh, Leopoldine Pohl, Adolf Schachner, Hellmuth Schipani, Dr. Franz Skotton, Kurt Stepáncik, Karl Stoiser (SPÖ).

Unterrichtsausschuß

Mitglieder: Dipl.-Ing. Franz Berl, Dr. Erika Danzinger, Alexander Haas, Dr. Paul Kaufmann, Engelbert Lengauer, Dr. Richard Piaty, Reinhold Polster, Paul Raab, Dr. Herbert Schambeck (ÖVP);

Dr. Anna Demuth, Dr. Helga Hieden, Dkfm. Alfred Hintschig, Hans Matzenauer, Dr. Wolfgang Michlmayr, Hans Schickelgruber, Kurt Stepáncik, Ricky Veichtlbauer (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Dipl.-Ing. Hans Gasser, Rosa Gföller, Dr. Lindi Kalnoky, Josef Knoll, Ing. Georg Ludescher, Johann Mayer, Josef Molterer, Ing. Anton Nigl, Rudolf Sommer (ÖVP);

Anton Berger, Mag. Tibor Karny, Edith Paischer, Hellmuth Schipani, Dr. Franz Skotton, Stefan Steinle, Max Strache, Franz Tratter (SPÖ).

Unvereinbarkeitsausschuß

Mitglieder: Michael Göschelbauer, Alexander Haas, Dr. Paul Kaufmann, Josef Knoll, Nikolaus Lanner, Dr. Herbert Schambeck (ÖVP);

Rudolf Ceeh, Mag. Tibor Karny, Leopoldine Pohl, Hellmuth Schipani, Dr. Franz Skotton (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Ing. Max Juen, Engelbert Lengauer, Ing. Anton Nigl, Dr. Richard Piaty, Dkfm. Dr. Karl Pisec, Franz Stocker (ÖVP);

Dkfm. Alfred Hintschig, Hans Matzenauer, Dr. Wolfgang Michlmayr, Hans Schickelgruber, Franz Tratter (SPÖ).

Wirtschaftsausschuß

Mitglieder: Ing. Anton Eder, Dkfm. Dr. Helmut Frauscher, Ing. Leopold Helbich, Ing. Georg Ludescher, Ing. Leopold Maderthaler, Johann Mayer, Dkfm. Dr. Karl Pisec, Franz Stocker, Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (ÖVP);

Dkfm. Alfred Hintschig, Peter Köpf, Leopoldine Pohl, Adolf Schachner, Johann Schmölz, Stefan Steinle, Max Strache, Franz Tratter (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Dipl.-Ing. Franz Berl, Dr. Erika Danzinger, Dipl.-Ing. Hans Gasser, Erwin Köstler, Engelbert Lengauer, Reinhold Polster, Eduard Pumpernig, Dr. Martin Strimtz, Jürgen Weiss (ÖVP);

Matthias Achs, Alfred Aichinger, Dr. Walter Bösch, Eduard Gargitter, Hellmuth Schipani, Dr. Franz Skotton, Karl Stoiser, Ricky Veichtlbauer (SPÖ).

Ständiger gemeinsamer Ausschuß des Nationalrates und des Bundesrates im Sinne des § 9 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948

(13 Mitglieder des Bundesrates)

Mitglieder: Ing. Anton Eder (NÖ), Dkfm. Dr. Helmut Frauscher (Sbg.), Michael Göschelbauer (NÖ), Eduard Pumpernig (Stmk.), Dr. Herbert Schambeck (NÖ), Dr. Rudolf Schwaiger (Tirol), Jürgen Weiss (Vlbg.) (ÖVP);

Anton Berger (Bgld.), Rudolf Ceeh (Knt.), Dr. Wolfgang Michlmayr (OÖ), Leopoldine Pohl (Stmk.), Hans Schickelgruber (NÖ), Dr. Franz Skotton (Wien) (SPÖ).

Ersatzmitglieder: Dipl.-Ing. Franz Berl (NÖ), Dr. Erika Danzinger (Wien), Ing. Max Juen (Tirol), Nikolaus Lanner (Knt.), Josef Molterer (OÖ), Dkfm. Dr. Karl Pisec (Wien), Reinhold Polster (Bgld.) (ÖVP);

Dr. Walter Bösch (Vlbg.), Dr. Helga Hieden (Knt.), Dkfm. Alfred Hintschig (Wien), Peter Köpf (Sbg.), Dr. Lothar Müller (Tirol), Adolf Schachner (Stmk.) (SPÖ).